

Das Jahr 2023

Im Laufe des Jahres kümmerten wir uns weiter um die Themen oder Projekte, die wir aus den Vorjahren oder auch langfristig immer wieder besprechen bzw. durchführen, aber , zum anderen, beschäftigten wir uns auch mit Neuem

So stand z.B. "**Katastrophenschutz in Markgröningen und Unterriexingen**" an 3 Abenden auf der Tagesordnung. Manches, v.a. wo die Feuerwehr zuständig ist, war einigen zwar unbekannt, ist aber ja gut geregelt, bei anderem könnte es nach unserer Meinung auch mal Probleme geben. Wie wird im "Katastrophenfall" kommuniziert? Hierbei dachten wir nicht an Hochwasser oder andere ortsübliche Probleme, .Aber z.B. : Unsere Sirenen sind außer Betrieb oder werden nicht überall gut gehört. Eine Nachfrage ergab, dass die Stadt ihre Systeme erneuern wird, wenn es dafür entsprechende Fördergelder gibt. Ich hoffe, der Notfall kommt nicht vorher. Immerhin war das Thema auch Thema bei der Verwaltung, es gab Probealarm und Tests, Veröffentlichungen usw. Eine Stelle soll geschaffen werden und wir beschlossen, wenn die Person so weit eingearbeitet ist, uns an sie zu wenden um nachzufragen, unsere Hilfsbereitschaft zu nennen und auch eigene Ideen weiterzugeben.

Es wäre an der Zeit, dies aufzugreifen.

Ein **Erste-Hilfe Kurs** könnte von uns für die Mitglieder organisiert werden. Schlussendlich entschieden wir uns zusammen mit den dafür Verantwortlichen des Roten Kreuzes, diesen Sommer (24) für ein einfaches Angebot - also: Reanimation und Anlegen des Defi .

Auch hier sollten wir bald tätig werden

PV-Anlagen sollen im Rahmen der Energiewende erstellt werden. Bei einer Sitzung mit diesem Thema erfuhren wir von einem Start-Up, das in Markgröningen Anlagen errichten möchte und diskutierten mögliche Freiflächen.

Die Stadt selbst will die gemeindeeigenen Dächer selbst nutzen. Problem ist u.a. der Denkmalschutz. Ganz neu, im März 24, erscheint die Idee für eine große Anlage auf offenen Flächen bei der Stadt.

Beim Tag des offenen Denkmals bat man uns, uns doch einmal wegen eines **barrierefreien Zugangs zur Frauenkirche** nachzufragen. Es

ergab sich, dass hier die technischen und rechtlichen Schwierigkeiten sehr groß sind und sich bei Beerdigungen die bisherige Lösung eigentlich bewährt hat.

Weitere Tops mit neuen Themen waren:

- **Schäferlaufsonderbus**. Wird von der Stadt im Sinne verbilligter Tickets aufgegriffen.
- **Sicherheit am Glemstalweg**: viele umsturzgefährdete Bäume - sind inzwischen beseitigt...
die Idee den Weg für Radfahrende besser zu machen, scheitert nach wie vor an Aufwand und Besitzverhältnissen dort.
- **Das Backhäusle** wird vielleicht bald in Ordnung gebracht werden müssen, da werden wir uns natürlich beteiligen.
- **Terminabsprachen der Vereine** finden ab jetzt schriftlich statt.
- Der **TSV hatte 100jähriges Jubiläum**, wir haben gespendet und am Festakt teilgenommen.
- Wir haben entschieden, unsere **Sitzungen weiterhin hier im Rathaus** abzuhalten.
- Deshalb haben wir bei der Stadt zusammen mit den Landfrauen, einen **Beamer** beantragt. Er wird auf Wunsch der Stadt fest an der Decke installiert werden. Das dauert noch.
- Die alle 3 Jahre fällige **Steuererklärung** wurde von Steuerberater Noack ausgefertigt und ist eingereicht .
- Die **Mitgliederliste** wurde, wenigstens soweit möglich, aktualisiert. Da wir keine Mitgliedsbeiträge erheben, wissen wir nicht, wer ausgeschieden ist.
- Wir würden evtl. gerne auf der **Homepage Musik** einspielen-
Problem : Gema
- Die Eltern der **Kita im Nonnenpfad** luden uns zu ihrer Besprechung mit der Verwaltung bezgl. Parkraum und Verkehrssicherheit. Wir hatten nicht den Eindruck, dass ihre Bedenken und Wünsche auf großen Widerhall stießen.
- An der von der Stadt veranstalteten "**Ideenbörse und**

Zukunftswerkstatt" haben wir teilgenommen und unsere Vorstellungen zu vertreten versucht. Unserer Meinung nach litt die Veranstaltung etwas unter den Vorstellungen seitens der beauftragten Planungsfirma. So kam es aus unserer Sicht nicht zu wirklich kreativen Ideen.

Der **Lärmaktionsplan** beschäftigt uns seit Langem. Wir fragten mehrfach nach, was denn nun wirklich in der Fortschreibung veranlasst werden wird. Auch die öffentliche Veranstaltung brachte das nicht wirklich weiter. Inzwischen, also deutlich verspätet, ist er gültig und hier spürbar mit Tempo 30 auf der Hauptstraße.

Sehr lange haben wir darum gekämpft unsere Vorstellungen zur Verkehrsberuhigung zu Gehör zu bringen. Wir mussten begreifen, dass die **Verkehrsschau** nicht öffentlich ist, dass auch eine Vorab-Begehung mit den in der Stadt Zuständigen am Terminkalender scheiterte. Aber dann : Wir und Vertreter der Verkehrsinitiative wurden zu einem **Treffen mit den für Verkehr Zuständigen ins Kreishaus** eingeladen. Hier hat man uns zugehört, erklärt, was wir wissen wollten und Zusagen gemacht, z.B. eine Ampelregelung an der Engstelle zu prüfen.

Weitere Bemühungen unsererseits, die z.T. noch laufen, zum Verkehr waren:

- **Radweg nach Sachsenheim**

- **Bessere Busverbindung nach Sachsenheim** - viele Kontakte zu VVS, Kreis usw.

- **Zustand der L1141**: Kontakt u.a. zum Verkehrsministerium

- **LKW- Zählung**: keine Zählaktion an Brennpunkten, dafür Schreiben an die Firmen mit der Bitte um Angaben, ca. wieviele LKW bei ihnen ein u. ausfahren - wenig Erfolg.

- **LKW- Durchfahrtsverbot**/ Verkehrskonzept Eichwald: Klärung der vorgeschriebenen bzw. verbotenen Strecken, Schreiben an Firmen usw., Bitte um mehr Kontrollen - stationärer Blitzer - war auch Thema bei o.g. Besprechung im Kreishaus.

- **Parkprobleme**: allgemein- Gefährdung von Fußgehenden und Probleme für Feuerwehr usw. Feuerwehr sieht aber auf Nachfrage keine

gravierenden Probleme.

- **Parkproblem in der Hauptstraße:** Stop and Go, Stau : es soll etwas geändert werden: auch Thema und Zusage im Kreishaus

- **Ampelregelung an der Engstelle:** Nach langjährigen Überlegungen und Erfahrungen mit Baustellenampel: Ampeln sollten nahe der Engstelle sein und je nach Tageszeit den ein- bzw. ausfahrenden Verkehr bevorzugen. Zusage vom Kreis: s.o.
Wir wollen nachfragen

Immer mal wieder sprechen wir über unsere Sorgen bezgl. der Nahversorgung im Ort und wie es wäre eine Art **Genossenschaft** zu gründen, die die Bedürfnisse der Bürger und der Anbieter bündelt und auskömmlicher machen könnte.

Schon gleich nach dem erfolgreichen Tag des offenen Denkmals mit den Führungen in Kirche, Bunker, Bunkerweg und KZ-Friedhof haben wir das **neue Projekt "Hinweistafel und Auspflockung der ehemaligen Baracken"** gestartet. Am T.d.o.D war die Lage der Baracken vermessen und sichtbar gemacht, was großen Zuspruch fand. Da sind wir noch "heftig" dran!

Danke